

Skitour Huser Stock 1904m vom 15. März 2020

Teilnehmer: Michael Huser (TL), Marianne Huser, Tobias Huser, Simon Huser, Joel, Hugo Blikisdorf

Am 15. März war gemäss Programm eine Skitour auf der Bannalp im Engelbergertal geplant, doch wegen der Corona-Virus-Pandemie hatte die Luftseilbahn zur Bannalp ihren Betrieb eingestellt. So entschloss sich die Familie Huser, die Skitour auf das Gebiet des Stoos zu verlegen. Dort oben, zwischen Fronalpstock und Chlingenstock, hoch über dem Urnersee, gibt es den Huser Stock (!), und dieser war denn auch unser Tagesziel.

Um 6 Uhr früh fuhren wir mit 2 Autos via Zürich-Rotkreuz-Schwyz ins Muotathal zur Talstation der neu erstellten Standseilbahn auf den Stoos. Es war noch tiefe Dämmerung, als wir losfuhren, auf den Strassen fast kein Verkehr. Am Südosthimmel leuchtete ein Sternenpaar nebeneinander, ein auffällig heller und ein schwächerer: die Planeten Jupiter und Mars. Der lichtschwächere Mars zieht in diesen Tagen am hellen Jupiter vorbei.

Nach 1 Stunde Autofahrt trafen wir auf dem Parkplatz der Stoosbahn ein. Heute war der erste Tag, da die Sessellifte in der ganzen Schweiz ihren Betrieb eingestellt hatten – wegen dem Coronavirus. Entsprechend leer war der Eingangsbereich in der Talstation, nur ein paar Skitürler fanden sich mit uns ein. Die neue Standseilbahn mit bis zu 110% Steigung (Weltrekord) brachte uns zügig auf den Stoos. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite – wolkenlos, windstill, die Schneedecke hart gefroren – Frühlingsverhältnisse pur! Im Dorf (1300m) lag noch eine mässige Schneeschicht. Der Aufstieg erfolgte anfänglich im Schatten des Firenstöckli, dann gings weiter über ein Hochplateau und schliesslich wieder steiler aufwärts Richtung Grat und zum Gipfelkreuz des Huser Stock. Gut waren wir rechtzeitig gestartet – so war die Sonnenstrahlung noch erträglich – Jacke und Pulli im Rucksack. Wir hatten eine Höhendifferenz von 600m zu bewältigen – für junge Leute ein Klacks, für uns Ältere gerade richtig. Nach 2 Stunden erreichten wir den Gipfel um 10 Uhr Vormittags!

Die meisten Skitürler hatten das gleiche Ziel anvisiert, und es befanden sich gut 2 Dutzend Personen beim Gipfelkreuz. Ein Pärchen aus Schwyz hatte diese Skitour bereits am Vortag unternommen, und es hatte ihnen so gut gefallen, dass sie diese heute gleich nochmals wiederholten. Das Winter-Panorama war schlicht überwältigend, vom fernen Pilatus über die Nidwaldner- und Urner Berge zum Lidernengebiet mit Ropheien, Rossstock, Fulen, Chaiserstock, Chronenstock und Blüemberg, die wie Zähne in den blauen Himmel stachen. Weiter gings zu den Silbernen beim Pragelpass und hinüber zum Forstberg, Laucherenstöckli und Mythen. Welch ein Glück, hier oben zu sein und Welch ein Frieden! Weit unten der bläuliche Urnersee.

Auf dem Gipfel war es windstill und angenehm mild. Nachdem wir uns sattgesehen und mit Picknick und Getränk gestärkt hatten, verstaute wir die Aufstiegsfelle und machten uns für die Genuss-Abfahrt bereit. Die Abfahrt folgte der Aufstiegsspur. Der Schnee war wie auf einer Piste, glatt und griffig, und nur zu schnell war das Abfahrtsvergnügen vorbei. Im Gartenrestaurant löschten wir unseren Durst und genehmigten noch ‚äs Gäächs‘ – ein Muotathaler Wildheubier. Vom Restaurantdach plätscherte das Schmelzwasser den

Dachchännel hinunter wie ein Wildbach – die Märzsonne hat Kraft und läutet den Frühling ein. Trotz eingestelltem Skibetrieb finden sich viele Ausflügler und Familien ein und geniessen den prächtigen Tag mit Spaziergängen rund um den Stoos.

Kurz nach 12 Uhr bringt uns die Standseilbahn hinunter ins Tal, wo wir die Heimreise antreten und schon am frühen Nachmittag zu Hause eintreffen. Dem Tourenleiterpaar Michael und Marianne gebührt ein herzliches Dankeschön für die gelungene Skitour. Im Nachhinein fällt mir auf, dass mir das Arthrose-Knie weder beim Aufstig noch bei der Abfahrt Schmerzen bereitet hat. Wie schön!

Hugo Blikisdorf